



KAR FREITAG

**Familienliturgie
für zu Hause**

diözese würzburg
Kirche für die Menschen

Einführung in den Karfreitag

Der Karfreitag ist der Tag, an dem wir uns erinnern, dass Jesus am Kreuz gestorben ist. Es ist ein stiller, ein ernster Tag.

Wir denken an diesem Tag auch an Menschen, die heute leiden und das Gefühl haben, von Gott verlassen zu sein. Für sie wollen wir besonders beten.

Am Karfreitagmorgen können Sie mit Ihren Kindern überlegen, wie Sie diesen Tag gemeinsam verbringen wollen: vielleicht auf etwas bewusst verzichten (Spielen am PC, streiten, ...), nur etwas Einfaches essen, ...

HERZLICHE EINLADUNG ZUR FEIER DES KARFREITAGS IN DER FAMILIE

Um 15:00 Uhr versammeln wir uns als Familie und denken gemeinsam an den Jesu Leiden und Tod. In der Mitte liegt ein Kreuz. Eine Kerze brennt.

Folgende Materialien benötigen Sie sonst noch:

- Schnur, Seil
- Steine
- Hammer, Nägel
- dunkles Tuch
- Zettel und Stifte

Bewusster Beginn

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geists.

Amen.

Gebet

Lieber Jesus,

heute, am Karfreitag denken wir an die letzten Stunden
deines Lebens.

Mir unseren Gedanken sind wir jetzt ganz nah bei dir.

Wir wissen, dass du auch bei uns bist.

Wir wollen dir danke sagen für alles, was du für uns getan hast.

Bitte bleibe bei uns und bei allen Menschen, gerade dann,
wenn es uns nicht gut geht.

Amen.

KARFREITAG

Foto: pixabay.de



Wir erleben den Kreuzweg

In der Karfreitagsliturgie werden die Texte von der Gefangennahme bis zum Tod Jesu am Kreuz gelesen. Da diese Bibelstelle (Joh 18,1–19,42) für Kinder sehr lang ist, sind im folgendem Konzept einige Stationen des Kreuzwegs aufgegriffen.

1. STATION

Jesus wird von Pilatus verurteilt

Wir haben schon einiges von Jesus gehört. Viele Menschen hatten Jesus sehr gerne. Sie folgten ihm und wollten von ihm alles über Gott erfahren.

Doch es gab auch andere. Manche hatten vielleicht Angst, dass Jesus mächtiger und wichtiger als sie werden könnte. Diese Menschen wollten, dass Jesus aus ihrem Leben verschwand. Daher gingen sie zu Pontius Pilatus und forderten den Tod Jesu. So ließ Pontius Pilatus Jesus von Soldaten am Ölberg holen und verhörte ihn.

„Bist du der König der Juden?“ fragte Pilatus Jesus, und: „Bist du der Sohn Gottes?“ Jesus erwiderte: „Ja, ich bin es.“

Die Menschen, die sich versammelt hatten und dies hörten, forderten den Tod von Jesus und riefen: „Jesus muss sterben!“

So wurden Jesus die Kleider weggenommen, er wurde gefesselt und ihm wurde eine Dornenkrone aufgesetzt.

AKTION

Jesus wurde verurteilt und gefesselt. Als Zeichen für die Dornenkrone und die Fesseln, die Jesus angelegt wurden, legen wir eine Schnur zu unserer Kerze und zu unserem Kreuz.



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Ünhein In: Pfarrbriefservice.de

GEBET

Gott, ich bitte für alle Kinder und Erwachsene, die nicht fair mit anderen umgehen und für alle, die ungerecht behandelt werden.

2. STATION

Jesus muss das schwere Kreuz tragen

Jesus war verurteilt und sollte am Kreuz sterben. Nachdem die Soldaten ihn beschimpft und geschlagen hatten, gaben sie Jesus das schwere Kreuz. Das sollte er den Weg zum Berg Golgota hinauf tragen.

AKTION

Das Kreuz ist schwer. Doch er muss es tragen. Als Zeichen für das schwere Kreuz dürfen wir Steine zu unserem Kreuz und zu unserer Kerze legen.

GEBET

Gott, ich bitte für Kinder und Erwachsene, die unter einer Krankheit leiden, die Gewalt erleben oder besonders in diesen Tagen Angst um ihre Zukunft haben.



3. STATION**Jesus fällt unter der Last des Kreuzes und erhält Hilfe von Simon**

Ihr könnt euch bestimmt vorstellen, dass das Kreuz sehr schwer war. Doch Jesus musste es tragen. Der Weg war weit. Er musste durch ganz Jerusalem hindurch. Immer schwächer wurde er. So ist es kein Wunder, dass er unter der schweren Last des Kreuzes immer wieder gefallen ist.

Als er wieder einmal gefallen war, kam ein Bauer namens Simon von Cyrene vom Feld. Die Soldaten forderten ihn auf, Jesus beim Tragen zu helfen. Gemeinsam trugen sie das schwere Kreuz den Berg hinauf.

AKTION

Jesus konnte alleine nicht mehr weiter. Auch wir kennen das. Manchmal brauchen wir unsere Eltern, Geschwister oder andere Menschen die uns helfen.

Auf Zetteln dürfen wir Situationen sammeln, in denen wir von anderen Hilfe benötigen. Z. B. Wenn ich traurig bin, freue ich mich, wenn mich Mama tröstet...

Jedes Kind, jeder Erwachsene darf sich überlegen, wann er Hilfe benötigt. Diese Situationen werden auf Zettel geschrieben und ans Kreuz gelegt.

GEBET

Gott, ich bitte für Kinder und Erwachsene, die einsam sind, weil sie keine Freunde und keine Familie haben und für alle, die sich zurückziehen und alle Kontakte abbrechen.



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Uehlein In: Pfarrbriefservice.de

4. STATION

Jesus wird ans Kreuz geschlagen

Nach einem langen und sehr schweren Weg kam Jesus mit dem Kreuz auf dem Berg Golgota an. Die Soldaten nahmen Jesus die letzten Kleider und schlugen ihn ans Kreuz. Nun hing Jesus am Kreuz, zwischen Himmel und Erde.

AKTION

Es ist schlimm, was Jesus hier erfahren ist. Unschuldig wird er ans Kreuz genagelt. Als Zeichen legen wir einen Hammer und Nägel ans Kreuz.

GEBET

Gott, ich bitte für alle Kinder und Erwachsene, die unter Gewalt leiden und Kriegsgebieten leben müssen.



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Uhllein In: Pfarrbriefservice.de

5. STATION

Jesus stirbt am Kreuz

Und dann passiert es. Mitten am Tag wird es so dunkel wie in der Nacht. Jesus stirbt am Kreuz. Mit ihm sterben noch zwei weitere Männer, einer rechts und einer links von ihm.

Jesus ist tot.

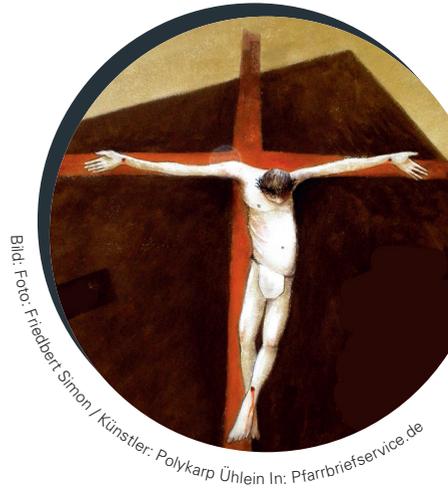
AKTION

Jesus ist gestorben. Die Menschen, die es erleben, sind traurig. Sie weinen. Es wird dunkel in der Welt.
→ Ein Kind darf die Kerze auspusten und ein dunkles Tuch wird über das Kreuz gelegt.

Gemeinsam wird einen Moment Stille gehalten.

GEBET

Wir denken in Stille an alles, was uns belastet und bedrückt.



6. STATION**Jesus wird vom Kreuz genommen und ins Grab gelegt**

Jesus ist gestorben. Das, was sich seine Feinde wünschten, ist eingetreten. Ein paar Freunde Jesu nahmen ihn vom Kreuz, wickelten ihn in Leinentücher und legten ihn in einem Grab. Vor den Eingang des Grabes rollten sie einen großen Stein.



Bild: Foto: Friedbert Simon / Künstler: Polykarp Uehlein In: Pfarrbriefservice.de

Anregung für Aktion

Nun können Sie mit Ihren Kindern ein Kreuz gestalten. Hier gibt es viele Möglichkeiten. Sie können Kreuze malen, basteln oder auch aus Holz bauen (siehe Anhang).

Gemeinsames Gespräch in der Familie

Kinder kennen die Erzählung des Kreuzestods von Jesus oft schon gut. Und doch ist diese Erzählung immer wieder auch mit Unsicherheit und Ängsten verbunden.

Daher ist es wichtig mit ihren Kindern im Nachgang über die gehörte Erzählung zu reden.

Vielleicht gibt es Fragen der Kinder, die sie beschäftigen.

Vielleicht ist für sie diese Erzählung auch schon so „normal“, dass sie diese noch einmal wiederholen können.

Sollten Kinder verunsichert sein, können Sie den Blick auf Ostern richten. Besprechen sie in der Familie, wie es in der Bibel weiter geht. Sagen Sie Ihren Kindern, dass Jesus nicht im Tod bleibt und dass sie gespannt sein dürfen, wie es weitergeht.

Weitere Möglichkeiten der Begegnung mit der Bibel

Bibel in leichter Sprache:

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-karfreitag>

Kinderbibel:

<https://dli.institute/wp/praxis/kinderbibel>

Video:

<https://www.katholisch.de/video/25078-45-die-kreuzigung-jesu>

AKTIONEN FÜR KARFREITAG UND KARSAMSTAG

Outdoor

Nutzen Sie den Tag gemeinsam als Familie. Ist das Wetter schön? Dann laufen Sie gemeinsam zu einem Kreuz in der Natur, auf Feldern oder an Feldwegen.

Hier können Sie mit den Kindern die Leidensgeschichte lesen oder über das, was am Karfreitag passiert ist, reden. Ein schönes Zeichen kann es sein, am Kreuz Blumen abzulegen.

Kreuzweg in der Kirche

Die Kirchen sollten soweit möglich offen sein. Nutzen Sie den Tag und gehen Sie mit Ihren Kindern in die Kirche und schauen sich die Kreuzwegstationen in der Kirche an.

Achten Sie bitte darauf, dass sich keine Gruppen ansammeln.

Kreative Aktion

Auf dem Weg zum Kreuz dürfen die Kinder zwei schöne Äste sammeln, die sie mit nach Hause nehmen können.

Zu Hause können die beiden Äste mit einer Schnur zu einem Kreuz verbunden werden.

Dieses Kreuz können die Kinder zur Kerze legen oder auch aufhängen.

Ausmalbild Kreuzweg

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/.content/galleries/ausmalbilder/Kreuzweg.pdf



Quelle: www.erzbistum-koeln.de